

# Brasiliens Tourismus mit ehrgeizigen Ambitionen

**B**rasiliens Minister für Sport und Tourismus, Carlos Melles, hatte zusammen mit dem Präsidenten des brasilianischen Instituts für Tourismus EMBRATUR, Caio Luiz de Carvalho und dem Geschäftsträger der Brasilianischen Botschaft, Luis Fernando Serra, die Presse zu einem hochkarätigen Pressegespräch mit anschließendem gastfreundlichen Empfang in die hochmoderne Botschaft Brasiliens in Berlin eingeladen. Anlass war die Eröffnung der Internationalen Tourismus-Börse auf dem Berliner Messegelände im März 2001 mit einem vielbeachteten, geschmackvoll und einladend ausgestatteten brasilianischen Stand. Die Präsenz dieser hohen Persönlichkeiten demonstrierte die besondere Bedeutung, welche die Regierung in Brasilia dem weiteren Ausbau und der Ausrichtung des Tourismus auf den Geschmack des Touristen-Kunden in Übersee beimisst. Ohne Zweifel haben auch die Kontakte und Gespräche der mit reichhaltigem Anschauungsmaterial angereisten Vertreter einzelner regionaler brasilianischer Bundesländer während der EXPO 2000 in Hannover mit europäischen und vor allem deutschen Tourismusbranchen dazu beigetragen, die

mannigfaltigen brasilianischen Naturschätze als besonderes und diversifiziertes Angebot, das es nur in Brasilien zu finden gibt, einem immer anspruchsvolleren Publikum im Ausland mit den modernsten Medien zu präsentieren. Dazu bedarf es viel zusätzliches Geld, das Brasiliens Regierung nach den Ausführungen von Minister Melles augenscheinlich jetzt auch für Berlin zur Verfügung gestellt hat.

Der TÓPICOS-Vertreter hatte bei seinen Gesprächen auf der Tourismus-Börse mit EMBRATUR-Präsident Luiz de Carvalho und seinem Vertreter Luis Otavio Caldeira Paiva den nachhaltigen Eindruck, dass sich Brasilien in Zukunft nicht mehr das lukrative und devisenträchtige Tourismus-Geschäft aus den Händen nehmen lassen will. Mit gewissem Unbehagen beobachten diese Brasilianer seit Jahren, wie in den umfangreichen Katalogen deutscher Großunternehmen wie TUI; Hapag-Lloyd, Neckermann u. a. die sogenannten „Paket-Touren“ (all inclusive) für Reisen z. B. an die Nakedeistrände in Bahia, die Iguacu-Wasserfälle, den Zusammenfluss großer Amazonasströme, den Pantanal, den Zuckerhut und Corcovado angeboten werden. Alle damit

bereiche für den Tourismus erhalten. Die Wirtschaftsabteilungen brasilianischer Auslandsvertretungen sollen, wie bereits in Berlin geschehen, aktiv für Tourismus-Attraktionen in ihrem eigenen Land werben. Brasilianische Kommunen sollen mehr Geld erhalten, um sich selbst in Umwelt- und Tourismusfragen erziehen und im Ausland für die oft unbekannt Vielfalt eigener Naturschätze werben zu können. Private Touristen-Unternehmer sollen verstärkt Werbung und direkte Kontakte im Ausland betreiben.

Andererseits sind die Mittel für die brasilianische Tourismus-Werbung mit den modernsten Medien und Publikationen im Ausland – vor allem Europa –, für Einladungen europäischer Tourismus-Fachleute nach Brasilien und für Vorträge zu diesem Thema in europäischen Ballungszentren erheblich aufgestockt worden. Minister Melles bemerkte hierzu in Berlin, dem Tourismus seines Landes ergehe es zur Zeit wie dem brasilianischen Kaffee: Ein hochwertiges Produkt wird ohne genügend Publizität unter seinem Wert gehandelt.

Man will konkret in der Praxis zwei Schwerpunkte aus Europa übernehmen: Package-Tours und größere Ausnutzung von Charter-Flügen. Man will besondere moderne europäische Konzeptionen im Auge, nämlich Programme für Jugendliche und junge Ehepaare unter Einbeziehung des Karnevalsangebotes und für die erfahrungsgemäß reichen Senioren kulturelle Programme hinein in Brasiliens faszinierende Geschichte und Gesundheits-Attraktionen wie Mineral- und Thermalbäder mitten in freier, in Deutschland nicht mehr vorhandener Natur. Schließlich soll der Sport nicht zu kurz kommen mit Fußball, Strand, viel Sonne und bildhübschen Menschen, Wildwasser-Kanufahrten, Wasserfällen jeder Art und Größe und atemberaubend schönen Wanderungen.

Vielleicht gehen unsere brasilianischen Freunde mit dem festen Entschluss nicht fehl, in ihr erheblich erweitertes Touristenangebot auch ihren Humor, ihre Toleranz, ihre Fröhlichkeit, ihre Tanztalente und ihre Aufgeschlossenheit den Gästen gegenüber bei allen Veranstaltungen und Dienstleistungen mit einzubeziehen. Kriminalität, ungelöste soziale Probleme jeder Art, vor allem Armut und Drogen, sowie Korruption und Umweltsünden wurden von unseren Gesprächspartnern weder in Hannover noch in Berlin geleugnet, jedoch mit dem Hinweis begegnet, dass eine stabile Regierung sich zur Zeit ernstlich um diese Probleme kümmert und im übrigen gleiche Zustände auch in anderen Ländern herrschen. ■

Dr. Hans Joachim Dunker

ANZEIGE

**Matices**  
Zeitschrift zu Lateinamerika, Spanien und Portugal

POLITIK  
WIRTSCHAFT  
KULTUR  
LÄNDERBERICHTE  
BUCHREZENSIONEN  
TERMINE

WWW.MATICES.DE

PROJEKTGRUPPE MATICES E.V.  
MELCHIORSTR. 3 (ALTE FEUERWACHE)  
D-50670 KÖLN  
TEL./FAX: 0221-9727595  
MATICES@SKOELN.DE

# Moderner Tourismus in Brasilien

## Wenig bekannte Natur- und Kulturschätze abseits der Ballungszentren

Die Tourismusbranche der brasilianischen Regierung lässt es sich gemäß den Richtlinien von Präsident Cardoso zur Zeit etwas kosten, eine fachlich erstklassige, kommerziell vorteilhafte Tourismusindustrie aufzubauen. Sie soll sich durch eine umweltgerechte und wirtschaftlich effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen und durch das Prinzip der „Nachhaltigkeit“ auszeichnen. So hat der brasilianische Tourismus laut EMBRATUR bereits 1999 Einkünfte in Höhe von etwa US \$ 32 Milliarden eingebracht, was dem Land US \$ 7 Milliarden an direkten und indirekten Steuern in die Kassen spülte. 6 Millionen Arbeitsplätze konnten durch die Boombranche bereits im zurückliegenden Jahr gesichert werden. Dazu haben den jetzt veröffentlichten Zahlen zu Folge 5,1 Millionen ausländische und 38,2 Millionen einheimische Touristen beigetragen.

Es liegt auf der Hand, dass alle Anstrengungen unternommen werden müssen, dieses Verhältnis zugunsten einer Erweiterung des Anteils ausländischer Touristen vor allem aus Europa und den USA. zu ändern. Aus Deutschland zum Beispiel sind 1994 nur 77.022, 1998 schon 275.033 und 1999 282.846 registrierte Touristen in Brasilien eingetroffen, die meisten im Rahmen einer Package-Tour. Bis zum Jahre 2003 nimmt sich die Regierung vor, durch umfassenden Ausbau der Werbung im Ausland die Zahl der ausländischen Touristen auf 6,5 Millionen zu erhöhen. Die einheimischen Touristen sollen auf 57 Millionen ansteigen. Weitere 500.000 Arbeitsplätze könnten dadurch geschaffen werden.

Man ist sich in Brasilia darüber im Klaren, dass dies nur mit aktiver Mitarbeit der mittleren und kleineren Städte und

Gemeinden im Landesinneren sowie mit Hilfe zahlungskräftiger Großunternehmen und Banken aus dem In- und Ausland zu verwirklichen sein wird. Die Interamerikanische Entwicklungsbank stellte bereits Mittel für PRODETUR, dem Tourismusfinanzierungsinstrument der Regierung, zur Verfügung. Damit wurden hauptsächlich Flugplätze und Fernstraßen im Nordosten, Amazonas und Pantanal finanziert. Denn noch immer ist die zumeist komplizierte Anreise einer der Haupthindernisse für Brasilientouren.

Schließlich gehören zu dieser Aufbauarbeit weitgefächerte Infrastrukturmaßnahmen wie der Aufkauf von Eigentum mit historischer Vergangenheit, Neubau von achtundzwanzig 5-Sterne-Hotels im Nordosten, Intensivierung der Flussschifffahrt und Fischerei im Amazonas, sowie das Erschließen von Zufahrten im Pantanal-Gebiet. Auch vermehrte Charterflüge sind geplant.

Bekannt sind die Star-Attraktionen Brasiliens wie Tausende von Kilometern Strand mit kristallklarem Wasser, der Karneval, Sonne, Zuckerhut und die Corcovado-Christus-Figur in Rio de Janeiro, die Iguazu-Wasserfälle, Bahia/Salvador mit seinen Klöstern, Kirchen und historischen Bauten aller Art, Porto Seguro mit Felsformationen und Strand, wo der portugiesische Entdecker Cabral landete, dann Recife, Fortaleza mit der Flotte der Segelfischerboote der Eingeborenen, alle im alten Stil gebaut, Brasilia mit Oskar Niemeyer's grandioser und beeindruckender Architektur, Manaus mit Schiffs- und Urwaldausflügen und São Paulo mit seinem Vergnügungspark Hopi Hari und dem Ziel vieler Kreuzfahrten, dem Hafen Santos.

91 Prozent der Touristen sagten am Ende ihrer Touren, sie würden gern zurückkommen. Durchschnittlich gabensie 80.00 US\$ pro Tag aus.

Daneben aber gilt es, die Paradiese und Kleinode von Natur und Kultur neben und abseits der vielbenutzten großen Verkehrswege zu entdecken. Hierzu einige beredete Beispiele:

**Caldas:** Das größte Natur-Thermalbad der Welt, 250 km von Brasilia entfernt mit einmaliger Schönheit der Natur, in die alle Quellen eingebettet sind.

**Maceió in Alagoas:** Bekannt durch kristallklares Meerwasser und budenreichen Strände mit einladenden Fischrestaurants.

**Recife in Pernambuco:** Bekannt durch Schriftsteller Gilberto Freire und Erzbischof Dom Helder Câmara, 180 km Strand.

**Sao Luiz in Maranhão:** Bekannt durch Volkstänze wie „Bumba meu Boi“

**Piauí:** Der Bundesstaat mit einem Naturpark, der durch seine Felsformationen berühmt wurde.

**Belo Horizonte:** Hauptstadt von Minas Gerais, dem Staat mit früher unermesslichen Goldfunden, heute wegen seiner historischen Vergangenheit, Kirchen, Bildhauer (Alejadinho) und Mineralien eine viel besuchte Touristen-Attraktion.

**Florianópolis:** Nobel-Insel ideal für Aquasportarten.

**Paraná:** Bekannt durch die weltberühmten Iguazu-Wasserfälle.

**Belém:** Hauptstadt vom Pará, Mündung des Amazonas.

**Weitere Informationen, Karten und touristische Unterlagen:**

EMBRATUR, [www.embratur.gov.br](http://www.embratur.gov.br) ■

*Dr. Hans Joachim Dunker*

## VARIG Brasil jetzt mit 5 Zielen in Brasilien

Zum 1. Juni 2001 hat die größte brasilianische Fluggesellschaft VARIG Brasil drei neue Ziele in den Flugplan Deutschland-Brasilien aufgenommen. Damit hat sich die Anzahl der von der VARIG von Deutschland aus direkt angeflogenen Flugziele in Brasilien auf fünf erhöht.

VARIG Brasil fliegt täglich von Frankfurt nach São Paulo und weiter nach Curitiba, der Industriestadt im brasilianischen Südwesten, sowie viermal wöchentlich, montags, mittwochs, freitags und sonntags, von Frankfurt nach Rio de Janeiro, das damit endlich auch von VARIG wieder non-stop bedient wird. Neu ist die

Verbindung in den brasilianischen Nordosten zu den touristisch wichtigen Destinationen Recife und Fortaleza, die nunmehr einmal pro Woche, dienstags, von Frankfurt aus angeflogen werden.

Auch im zweiten Abflughafen der VARIG in Deutschland gab es Änderungen. Die Abflugtage der Verbindung München-São Paulo-Rio de Janeiro lauten jetzt Montag, Donnerstag und Samstag, wobei es bei den drei wöchentlichen Verbindungen auch im Sommerflugplan bleibt.

VARIG setzt auf ihren Flügen moderne Langstreckenjets des Typs MD-11 ein, nur die Route nach Recife und Fortaleza wird

mit B-767 in einer 2-Klassen-Konfiguration angeboten.

Hans Jürgen Thien, Deutschlanddirektor der VARIG, sagte, dass der neue Flugplan das gesteigerte Interesse der Deutschen an Brasilien widerspiegeln. Mit der Wiederaufnahme von Rio de Janeiro habe man der großen Bedeutung der Zuckerhut-Metropole für den Tourismus Rechnung getragen. Die Aufnahme einer Verbindung in den brasilianischen Nordosten sei schon lange im Markt gefordert worden, und man freue sich, mit Recife und Fortaleza zwei beliebte und attraktive Destinationen anbieten zu können. ■